



**Protokoll zur
85. Sitzung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam**

Sitzungstermin: Freitag, 22. November 2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Raum Neues Palais, Edisonallee

Anwesende:

Mitglieder

Prof. Matthias Haber	Hild und K Architekten, Professur Berliner Hochschule für Technik
Prof. Dr. Silvia Malcovati	Büro Bernd Albers, Professur FH Potsdam
Dipl.-Ing. Till Rehwaldt	Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Professur TU Prag

Stadtverwaltung

Bernd Rubelt	Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Erik Wolfram	Fachbereichsleiter Stadtplanung
Diana Waberski	Bereichsleitung Stadtraum Süd-West

Niederschrift

Eric Aßmann	414 Bereich Stadtraum Süd-West für die Geschäftsstelle Gestaltungsrat
-------------	--



Öffentliche Beratung

TOP 6 – Neugestaltung Landtagsumfeld

Fr. Wehberg-Krafft (WES Landschaftsarchitektur) stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation vor.

Kommentierung

- Der Gestaltungsrat erkennt an, dass der derzeitige Entwurf eine Vergrößerung der Grünfläche gegenüber dem historischen Vorbild darstellt. Er unterstützt dennoch eine Vergrößerung unter Anerkennung der vorhandenen Sachzwänge.
- Zur diagonalen Durchwegung herrschen im Gestaltungsrat verschiedene Meinungen. Sie ist möglicherweise nicht erforderlich, da sie nur eine geringe Zeitersparnis bietet und ohne sie ein ruhigerer Ort entstünde.
- Der Gestaltungsrat unterstützt das Ansinnen, das Steubendenkmal in die Überlegungen einzubeziehen, erkennt aber den separaten Entscheidungsweg an.
- Die Überlegungen zur Bepflanzung einer Fläche südlich der Ringerkolonnaden werden unterstützt.
- Der Gestaltungsrat regt an, das auf dem Filmmuseumsvorplatz anfallende Regenwasser in die vorhandenen Beete einzuleiten.
- Der Gestaltungsrat ermuntert die Stadtverwaltung, das Ensemble Lustgarten – Filmmuseumsvorplatz – Steubenplatz als Ganzes zu denken. Die Breite Straße dürfe gerne schmaler und der Lustgarten deutlich grüner werden.

Diskussion

In der Diskussion werden aus dem Publikum eine Reihe von Themen vorgebracht, die vom Planungsbüro bzw. Vertretern der LHP beantwortet werden.

- Fr. Wehberg-Krafft äußert sich auf Rückfrage zu Aufenthaltsqualität und Sitzgelegenheiten: Diese wird es am Steubenplatz als lange Bänke im Schatten der Bäume geben. Bänke vor dem Filmmuseum wird es geben, Details sind noch zu klären. Auch an den Baumscheiben wird es Bänke geben.
- Frau Wehberg-Krafft und Herr Beyer äußern sich zum Thema Grünflächen dahingehend, dass die „Linde der Demokratie“ im westlichen Beet vor dem Filmmuseum nötigenfalls ersetzt werden wird. Die in ihrer Ausgestaltung als Grünfläche oder Gehweg unklare Fläche nördlich des Filmmuseums soll durch den Fachbereich 45 (Klima, Umwelt und Grünflächen) bearbeitet werden.
- Der Verein „Mitte schön“ wünscht sich ein Wasserspiel als Reaktion auf den Hotspot Steubenplatz. Frau Wehberg-Krafft erörtert, dass aktuell geprüft wird, ob am südlichen Rand des Steubenplatzes ein Wasserspiel die gewünschten Abkühlungsvorteile bringt.
- Zur Barrierefreiheit, insb. einem Blindenleitsystem, stellt Frau Wehberg-Krafft dar, dass dieses im Areal Steubenplatz/Alter Markt existiert. Der Auftrag von WES Landschaftsarchitektur schließt den Bereich westlich der Tram-Linie hierzu nicht ein.

M. Haber
Vorsitzender des Gestaltungsrates

E. Aßmann
stv. Geschäftsstelle Gestaltungsrat



Öffentliche Beratung

TOP 7 – Projekt „Modellversuch Dortustraße“

Hr. Dr. Leben (LHP 476 Verkehrsentwicklung) stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation vor.

Kommentierung

- Das Gremium begrüßt den Modellversuch sowie seine Evaluation als Instrument zur Reaktion auf Anforderungen der Verkehrswende und nachhaltiger Stadtentwicklung.
- Als Reaktion auf Erkenntnisse der Evaluation regt der Gestaltungsrat eine Flexibilisierung der Elemente des Modellversuchs an. Dies kann räumlich durch abschnittsweise Gestaltung passieren – angepasst an die jeweiligen (Erdgeschoss-)Nutzungen. Ebenso ist eine jahreszeitlich wechselnde Straßenraumgestaltung denkbar – Außengastronomie im Sommer, mehr Parken im Winter.
- Das Gremium empfiehlt auf dieser Grundlage die Weiterentwicklung des Modellversuchs.

Diskussion

In der Diskussion wurden aus dem Publikum die Themen Barrierefreiheit und Stadtklima angesprochen. Hierzu wurde seitens Vertretern der LHP festgestellt, dass geschnittenes Pflaster verwendet und barrierefreie Absenkungen eingerichtet werden sollen. In Bezug auf Zielkonflikte zwischen Verkehr, Stadtklima und Lebensqualität von Straßenräumen wird darauf verwiesen, dass die gesetzlichen Möglichkeiten bei der Straßenraumgestaltung enge Grenzen setzen und stadtklimatische und gestalterische Aspekte nicht berücksichtigen.

M. Haber
Vorsitzender des Gestaltungsrates

E. Aßmann
stv. Geschäftsstelle Gestaltungsrat